

# Nicht jeder kann ins Kornhaus

**Diskussion** Beim Westallgäuer Heimatverein gibt es seit langem Leitlinien, die einen gewissen Qualitätsstandard sichern sollen. Manche Kunstschaaffenden fühlen sich dadurch ausgegrenzt

VON INGRID GROHE

**Weiler/Westallgäu** Eine kontroverse Diskussion hat sich über die Ausstellungspraxis des Westallgäuer Heimatvereins entsponnen. Weil zwei Kunstschaaffende, die im Kornhausmuseum Weiler gerne ihre Arbeiten präsentieren würden, einen ablehnenden Bescheid erhalten haben, empören sich andere über die Gründe der Ablehnung. Der Lindenberger Manfred Röhrl hat seinen Ärger schriftlich formuliert und ist aus dem Heimatverein ausgetreten. Und Eberhard Rotter drückte in einem langen Brief seine Missbilligung aus. Die Verantwortlichen des Heimatvereins freilich verwehren sich gegen „Einmischung von außen“.

Auslöser der aktuellen Kontroverse war der Wunsch von Kurt Simmeth und Siglinde Knestel, gemeinsam im Kornhaus auszustellen. Sie erhielten von Hans Günter Stephan einen Brief, in dem er die Ablehnung des Heimatvereins mitteilt und begründet. Laut einem Vorstandsbeschluss seien Ausstellungen im Kornhaus nur für Kunstschaaffende möglich, die ein Studium an einer Kunstakademie abgeschlossen hätten oder in einem Berufsverband Bildender Künstler Mitglied seien. Durch dieses Vorgehen fühlt sich auch der Lindenberger Manfred Röhrl ausgegrenzt. Er selbst habe früher im Kornhaus ausgestellt und sei jetzt wohl nicht mehr erwünscht, schrieb er an Heimatvereinsvorsitzenden Rudolf Trimbach.

Die für die Kunstsparte des Vereins Verantwortlichen nehmen diesen Vorgang zum Anlass, ihre Kriterien darzulegen. Vor über zehn Jahren sei der erwähnte Beschluss gefallen, erklärt der Weilerer Kunstsammler Ludwig Rapp, der jahrelang die Kunstsparte beim Heimatverein betreute. Damals hätten die kuratierten Ausstellungen, die es im Kornhaus seit rund 15 Jahren gibt, einen gewissen Qualitätsstandard erreicht. „Und so meldeten sich immer mehr namhafte Künstler an.“

Allein schon, um der Fülle von Anfragen Herr zu werden, sei es notwendig geworden, Regeln aufzu-



Das Kornhaus in Weiler ist ein bei Künstlern beliebter und von Kunstfreunden in der weiteren Region gern besuchter Ausstellungsort. Wegen seiner Auswahlkriterien sieht sich der Westallgäuer Heimatverein jetzt mit Kritik konfrontiert. Foto: I. Grohe

stellen. Zudem bemühe sich der Heimatverein, ein Ausstellungs-niveau zu halten, das ihm auch Besucher aus der weiter gefassten Region beschert. Rapp sieht das Kornhaus Weiler zwischen der Badstubengalerie in Wangen und der Villa Jauss in Oberstdorf positioniert – und

## Wortweiser: kuratieren

- Eine kuratierte Ausstellung wird von einem Hauptverantwortlichen gestaltet. Das heißt, er wählt Werke nach verschiedenen Kriterien aus, neben der Qualität kann auch das Zusammenspiel der Werke oder die spezielle Wirkung im Raum eine Rolle spielen.
- Der Kurator (auch Ausstellungsmacher genannt) überlegt sich ein Konzept für die Ausstellung und bestimmt Hängung und Präsentation der Arbeiten. Er tut dies nach ästhetischen und inhaltlichen Gesichtspunkten. (ins)

meint damit nicht nur geografische Lage, sondern auch inhaltliche Ausrichtung und qualitatives Gewicht.

Für die jährlich zwei bis drei Kunstaussstellungen im Kornhaus ist ein Gremium aus sachkundigen Frauen und Männern verantwortlich. Derzeit sind es Künstlerin und Kunsterzieherin Marijanca Ambos, Kunstpädagogin und Karikaturist Ludwig Schneider (beide Weiler), Kunsterzieher und Künstler Hans Günter Stephan aus Ebratshofen (ehemals Vorsitzender des Berufsverbands Bildender Künstler Schwaben-Süd) und Künstlerin Lisa Niedermayer aus Heimenkirch. Bei Bedarf zieht dieser Kreis weitere Fachleute hinzu, beispielsweise jüngst für eine Schau mit Fotokunst. Die Vorschläge dieses Gremiums werden vom erweiterten Vereinsvorstand abgesegnet.

Die im Brief an Kurt Simmeth formulierten Kriterien seien keineswegs ausschließend zu verstehen, betont Ludwig Schneider. Auch Künstler, die eine Würdigung durch einen be-

deutenden Preis oder durch Einladung zu einer überörtlichen kuratierten Ausstellung erfahren hätten, passten ins Ausstellungsprogramm.

Vor wenigen Tagen hat der Vorstand des Westallgäuer Heimatvereins den Beschluss gefasst, seine Linie in Sachen Kunstaussstellung beizubehalten. „Es geht nicht an, dass Leute von außen dem Heimatverein die Kriterien vorschreiben“, sagt Marijanca Ambos. Intern sei selbstverständlich jede Diskussion möglich. „Man kann Mitglied werden, sich in Gremien wählen lassen und mitgestalten.“

Wer Fragen zu Regeln oder Einzelentscheidungen haben, könne sie jederzeit stellen, sagt Ludwig Schneider – „gerne auch persönlich“. Dass Eberhard Rotter seine Missbilligung als Abgeordneter unter dem Briefkopf des Bayerischen Landtags kundtut, findet Ludwig Rapp „geradezu absurd“. Um die Dinge zu klären, werde sich der Vorstand um ein Gespräch mit Rotter bemühen – als Mitglied und Förderer, versteht sich.

# Westallgäuer Heimatverein e.V.

Museen | Kunst **Kultur**

Weiler, 17. Sep. 2014

Westallgäuer Heimatverein e.V. · Hauptstraße 2 · 88171 Weiler-Simmerberg

Herrn MdL  
Eberhard Rotter  
Am Goißebuckel 14  
88171 Weiler-Simmerberg

Sehr geehrte Herr Rotter,

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 19.08.2014.

Über Ihr seit vielen Jahren andauerndes Interesse am Heimatverein freuen wir uns sehr.

Der Heimatverein hat, wie Sie selbst am Besten wissen, ehrenamtlich und unentgeltlich ein sehr breit gefächertes Kulturangebot, das vom Betreiben des Heimatmuseums über Ausstellungen für Kunst, Fotografie etc., für zeitgenössische Künstler, Retrospektiven, Nachwuchskünstler, das aber auch das Kornhaus für Hochzeiten zur Verfügung stellt und betreibt.

Daraus kann nun aber keineswegs ein Anspruch an den Heimatverein auf ein alle gesellschaftlichen Belange abdeckendes Kulturangebot abgeleitet werden. Dies könnte nur ein - für eine so bedeutende Gemeinde wie Weiler-Simmerberg schon längst überfälliger - von der Gemeinde eingestellte/r Kulturreferent/in schaffen, der/die dann natürlich auch der Gemeinde gegenüber weisungsgebunden ist. Der Heimatverein hat hierfür kein Mandat, wird hierfür nicht bezahlt und ist für Lücken im Kulturangebot, und solche gibt es zweifelsohne, nicht verantwortlich. Der Heimatverein ist aber gerne bereit, mit der Gemeinde zusammen hier gegebenenfalls den Aufgabenbereich eines Kulturreferenten zu definieren, Personalien zu erörtern und auch die Schnittstelle zum Heimatverein zu benennen.

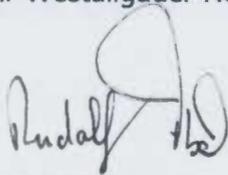
Das Ausstellungsprogramm des Heimatvereins, das sich keineswegs nur auf Kunststudium und BBK Mitglieder beschränkt, ist angesichts der momentanen räumlichen, finanziellen und personellen Möglichkeiten leider absolut ausgereizt.

Der Heimatverein hat aber auch wiederholt darauf hingewiesen, dass das „Eschenlohrhaus“ hier zusätzliche Ausstellungsmöglichkeiten schaffen könnte.

Der Heimatverein würde sich sehr freuen, mit dem MdL ein persönliches Gespräch zu führen, in dem die Arbeit des Heimatvereins eingehend erörtert wird und auch inwieweit die räumlichen und finanziellen Bedingungen des Heimatvereins soweit verbessert werden können, dass weitere Anregungen und Vorschläge umgesetzt werden können.

In Erwartung Ihrer freundlichen Terminzusage  
verbleiben wir

Ihr Westallgäuer Heimatverein e.V.



Rudolf Trimbach  
Vorstand

res. 31.10.14 ✓



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER  
EBERHARD ROTTER

Verkehrspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion  
Leiter der CSU-Arbeitsgruppe Wohnungs- und Städtebau  
Stv. Vorsitzender des CSU-Arbeitskreises Wirtschaft und Verkehr

Eberhard Rotter · Am Göißeckel 14 · 88171 Weiler-Simmerberg

Westallgäuer Heimatverein  
Herrn Vorsitzenden  
Rudolf Trimbach  
Stromeyerstraße 56

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon 089 41 26-0  
oder 41 26-27 48

Am Göißeckel 14  
88171 Weiler-Simmerberg  
Telefon 08387 1022  
Telefax 08387 8183  
E-Mail [info@eberhard-rotter.de](mailto:info@eberhard-rotter.de)  
Internet: [www.eberhard-rotter.de](http://www.eberhard-rotter.de)

88171 Weiler-Simmerberg

Weiler, 31.10.2014

Sehr geehrter Herr Trimbach,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.09.2014, in dem Sie die ehrenamtliche Arbeit des Vereins, die auch von mir immer wieder gewürdigt wird, darstellen und zugleich deren Grenzen aufzeigen. Gleichzeitig formulierte personelle Wünsche – wie einen hauptamtlichen Kulturreferenten – oder aber Anträge auf Ankauf und Generalsanierung des Eschenlohrhauses stoßen an sehr enge finanzielle Grenzen des Gemeindehaushalts und werden sich, selbst bei sehr hohen staatlichen Zuschüssen, die für Personalkosten ohnehin nicht gewährt werden, kaum realisieren lassen.

Zu dem gewünschten Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung, schlage jedoch vor, dies – da insbesondere kommunale Zuständigkeit gegeben ist – zusammen mit der CSU-Gemeinderatsfraktion durchzuführen und einen Termin nach Vorlage der Vorschläge des Fachbüros Frankonzept ins Auge zu fassen. Beim CSU-Bürgergespräch vom vergangenen Donnerstag, an dem Sie dankenswerterweise teilgenommen haben, ist von mir ja bereits die Erwartung geäußert worden, dass hier Vorschläge alternativ mit und ohne Eschenlohrhaus gemacht werden.

Leider sind Sie in Ihrem Brief konkrete Antworten auf mein Schreiben vom 19.08.2014 weitgehend schuldig geblieben. Tags darauf erhielt ich einen Teil meiner Fragen via „Westallgäuer“ in dem Artikel „Nicht jeder kann ins Kornhaus“ öffentlich beantwortet. In Zusammenhang mit meinem Schreiben ist dort formuliert: „Die Verantwortlichen des Heimatvereins verwehren sich gegen Einmischung von außen“.

Abgesehen davon, dass ich mich nicht „eingemischt“, jedoch als jahrzehntelanges Vereinsmitglied und Förderer Fragen gestellt habe, hielten Sie es für richtig, die Antwort darauf nicht ebenfalls in einem internen Schreiben zu geben, sondern über die Lokalzeitung. Ein mir bislang unbekannter Stil vereinsinterner Kommunikation! Sei's drum: Noch immer unbeantwortet ist meine Frage, warum denn nun konkret Manfred Röhrl abgelehnt worden ist und ob sie bereit sind, Ihre Entscheidung nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rotter', written in a cursive style.

**Eberhard Rotter**  
Landtagsabgeordneter